

Grenzen überwinden

Para-Reiten Mit einem körperlichen Handicap an den Start einer Spring- oder Dressurprüfung zu gehen, ist eine große Herausforderung – nicht viele stellten sich ihr bei der Bayerischen Meisterschaft.



Von Christiane Pietsch

Relativ überschaubar war die Anzahl der gemeldeten Para-Reiter, die bei der Bayerischen Meisterschaft an den Start gingen. Im Springen ging es sogar so weit, dass die geforderten drei Reiter – die gebraucht werden, um eine Meisterschaft ausführen zu können – fehlten. „Für die Zukunft müssen wir versuchen, mehr Reiter mit Handicap für die Meisterschaft zu begeistern“, ist sich Christian Feigl, selbst aktiver Springreiter mit Handicap, sicher. Der Initiator der Idee, den Para-Sport auch bei Pferd International München zu integrieren, setzt auf Zusammenarbeit. Für das nächste Großevent im Frühling 2019 möchte der 36-jährige, der seit seiner Geburt an einer Lähmung

seiner rechten Körperhälfte leidet, im Springen fünf Nationen an den Start bringen und mit der FEI über ein einheitliches Regelwerk diskutieren. „Die Einteilung in Grades ist zur Zeit noch Ländersache – in England darf man beispielsweise mit Epilepsie starten, in Deutschland ist das nicht erlaubt“, erläutert er die Probleme.

Dass Christian Feigl genug Energie hat, um für seine Träume und den Sport zu kämpfen, bewies er zusätzlich in den Springprüfungen, bei denen er mit Erotic Extasy an den Start ging. Nach anspruchsvollen Runden siegte er in der entscheidenden Prüfung, sodass er als Gesamtsieger vom Platz ritt.

Überraschendes im Viereck

In der Dressur gab es einige Überraschungen. Nachdem Julia Porzelt ihr Paradepony Lettenhofs Lovely Daintiness verletzungsbedingt zu Hause lassen musste, sattelte sie den erst sechsjährigen Bruno, der es ihr in der ers-



Mit Titel: Swantje Arzt (li.) ist Bayerische Meisterin in Grade IV, Stefanie Weiß holte die Silbermedaille.



Mit Samba Wind zu Gold: Marina Christel Koch.

ten Wertungsprüfung alles andere als leicht machte. Die junge Frau, die im letzten Jahr das Viereck als Bayerische Meisterin verlassen konnte, musste sich am Ende hinter der Konkurrenz in Grade I bis III auf dem vierten Platz einreihen.

Das Rennen machte Marina Christel Koch vom Regionalverband Franken mit Samba Wind, die den Meistertitel mit nach Hause nahm. Silber ging an Bärbel Hick. In Grade IV dominierte Swantje Arzt. Sie verwies Stefanie Weiß, die mit ihrer selbstgezüchteten Bayernstute Deaneira (von Denaro) das Viereck rockte, mit einer Glanzvorstellung auf den Silberrang. „Wir haben sehr guten Sport gesehen, der anderen Para-Reitern Mut machen sollte, weiter zu trainieren, um auch hier an den Start gehen zu können“, lobte Felicitas Schröter, die seit mehr als zehn Jahren bei der Meisterschaft die Para-Reiter richtet, die gezeigten Leistungen – ein Lob, welches dazu anregt, Grenzen zu überwinden. <<

EIN FOHLEN ZUM GEBURTSTAG



Schicke Bewegungskünstlerin made in Bayern: die Preisspitze von Bon Coeur.

Der Hufeisenplatz der Olympia-Reitanlage war der Schauplatz, die Bayerischen Meisterschaften boten den sportlichen Rahmen – beste Bedingungen für die Elite-Fohlenauktion. 32 vom Verkaufler des Zuchtverbandes, Norbert Paul, ausgewählte Youngster standen im Katalog, 27 wurden schließlich von Auktionator Thomas Münch an den Mann oder die Frau gebracht. Drei Fohlen kosteten fünfstellig, das Gesamtergebnis betrug 155.000 Euro, der Durchschnittspreis lag bei 5.756 Euro, ein Fohlen wurde ins Ausland, nach Dänemark, verkauft.

Preisspitze war eine prämierte Tochter des Bon Coeur aus der Staatsprämienstute Florencia von Florencio I aus der Zucht von Rudolf und Sabine Wehr aus Bechhofen a.d.H. Nach spannendem Bieterduell hieß es bei 18.000 Euro endlich „... und zum Dritten!“ Und noch einmal 18: Käuferin Susanne Schmaus aus Pfaffenhofen schenkte sich das bewegungsstarke Fohlen zum 18. Geburtstag.

Auch Georg „Joe“ Albert aus München hatte einen langen Atem. Ihm wurde schließlich für 16.000 ein Hengstanwärter v. Don Noblesse/Florestano (Z.: Robert Mayr, Eppertshofen) zugeschlagen. Auch dieses Fohlen ist bereits prämiert, es war bei der Fohlenprämierung in München-Riem Tagessieger der Hengstfohlen. Telefonisch von den zeitgleich stattfindenden Baden-Württembergischen Meisterschaften in Schutterwald aus bot Thomas Casper, der Chef des Gestüts Birkhof, auf einen prämierten Sohn seines Zalando aus einer De Niro-Mutter (Z.: Stefan Heimpel, Kressbronn). Bei 10.000 Euro erhielt er den Zuschlag. Der Hengst aus der Zucht von Stefan Heimpel, Kressbronn, ist somit ebenfalls ein heißer Anwärter nicht nur auf die Körung, sondern auch für die Reitpferdechampionate in drei Jahren. pm/mic

KNEIßLMANN
TECHNIK FÜR LAND UND HOF

TeMax

MADE IN GERMANY

Akku-Dumper mit Power, leichtes abäppeln der Weide und des Paddock –
www.temax24.de



Futterraufen • Reitbahnplaner • Großballenwagen • Futterwagen • Stallkulis • Zaunkönig

KNEIßLMANN
TECHNIK FÜR LAND UND HOF

Zaunkönig

• NONSTOP freimähen
• zeitsparend & effektiv
• Stahlklingen & Nylonfäden
• Dreifach-Mähstern

• für Posten (fast) aller Art
• +45° bis -30° Neigung
• geeignet für Solaranlagen
• 95 cm Arbeitsbreite



Tel.: +49 2593 95 20 95-0 • www.kneilmann-geraetebau.de